



## SVS Jugendleiterbericht – Saison 2020

Liebe Vereinsmitglieder des Segler-Verein Staad,

auch die Saison der SVS Jugendgruppe war in diesem Jahr natürlich durch die Corona Pandemie geprägt.

An unserem Ski-Wochenende Mitte Februar war das Thema Corona noch sehr weit weg und man konnte die Ausmaße auf unsere Jugendsaison noch gar nicht erahnen. Die Jugendgruppe und alle Begleiter hatten auf jeden Fall noch ein sehr schönes Wochenende in Heinzenberg, auch wenn wir in diesem Jahr leider den ersten Unfall zu beklagen hatten. Max König brach sich bei der letzten Rodelabfahrt seinen Arm und musste zur Operation nach Thusis in Krankenhaus. Er hat sich aber wieder gut erholt und auf seine seglerische Karriere hatte der Vorfall keine Auswirkung, wie sich später im Bericht noch zeigen wird.

Nach dem Lockdown im Frühjahr und diversen Corona-Verordnungen, die es zu beachten galt, konnten wir erst Mitte Juni die Segelsaison in abgespeckter Version starten. So durften wir nur in Trainingsgruppen mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 10 Personen (später mit 20) auf Einhand-Jollen unser wöchentliches Training durchführen.

Zur Umsetzung unseres Sicherheitskonzepts, mussten die Jugendlichen zu jedem Training einen Corona-Fragebogen mitbringen, der bestätigte dass die Segler symptomfrei sind und uns zur Dokumentation der Teilnehmer diene. Glücklicherweise sind wir ohne einen positiven Fall durch die Saison gekommen.

Schön zu sehen war aber, das, nach der segelfreien Zeit, alle Lust hatten zum Segeltraining zu kommen und das Beste aus der Situation machen wollten. Die praktische Ausbildung stand dabei natürlich voll im Vordergrund, da wir auf dem Wasser den Mindestabstand bestens einhalten konnten. Die dazugehörige Theorie müssen wir dann sicherlich noch nachholen.

Auch wurde regelmäßig die Regatta-Praxis geschult und unseren Opti-Seglern wollten wir unbedingt die Möglichkeit geben, auch in diesem Jahr einen Vereinsmeister zu küren.

Die Veranstaltung fand dann Mitte September an einem Samstag statt und wir konnten nach drei spannenden Wettfahrten, mit Max König, unseren neuen Vereinsmeister küren.

Hervorzuheben ist, das dieses Jahr 10 Optis ! um den Titel segelten.

Hier das Gesamt-Ergebnis:

1. Max König 2. Franka Nunnenmacher 3. Colin Ulmer 4. Moritz Lichtwer 5. Julian Liehner  
6. Finn David Wrobel 7. Lasse Holzer 8. Robert Haag 9. Niklas Ulmer 10. Hanna Riehn

Ein Dank an dieser Stelle gilt Olof Pietzko und seiner Familie, die für den Tag die Wettfahrtleitung übernommen hatte und natürlich allen anderen Helfern.

Für unseren 49er Segler Philipp Wrobel lief die Saison auch völlig anders als erwartet. Nicht nur, dass kein Training und keine Regatten stattfanden, sondern dass er sich im Sommer einen neuen Vorschoter suchen musste. Nach einem Eingriff am Knie bekam sein aktueller Vorschoter, die erschütternde Diagnose, den Leistungssport, in dieser Form, nicht mehr nachgehen zu können. Somit musste sich das Team trennen und Philipp fand zum Glück recht schnell einen neuen Vorschoter (Moritz Hagenmeyer), der auch noch ein neuwertiges Boot mit in das Team brachte.



Für mich war somit klar, dass wir den 49er, den wir letztes Jahr erst erworben hatten, zeitnah wieder zu verkaufen, um noch einen guten Preis auf dem Markt zu erzielen. Das Boot konnten wir im September dann nach Irland verkaufen. Aus diesem Grund weisen wir in diesem Jahr auch einen positiven Betrag im Kassenbericht im Bereich der „Jugendgruppe“ aus.

Sportlich konnte das Team dann, in der neuen Konstellation, aber auch noch in die Segelsaison starten. In der zweiten September-Woche ging es zur Kieler Woche; ein Saison Highlight in diesem Jahr für alle Segler weltweit, sollte es doch für viele Klassen noch um die Qualifikation für die nächstjährige Olympiade gehen. So waren bei den 49ern der aktuelle Olympia-Sieger und amtierende Weltmeister am Start. Umso erstaunlicher, dass Philipp mit seinem neuen Vorschoter gleich in der ersten Wettfahrt auf den 4. Platz segelte. Es folgten viele weitere gute und vielversprechende Platzierungen. Den letzten Tag haben die Beiden dann vernünftigerweise ausgelassen, Da der Wind mit über 6Bft. durch die Kieler Förde fegte und die beiden Newcomer sich nicht verletzen wollten bzw. das Boot nicht beschädigen wollten. Für die Beiden war dies aber sicherlich ein gelungener Einstieg in die Olympiaklasse.

Als ein weiteres Highlight sollte dann mit der Europameisterschaft am Attersee folgen. Mit einer konstanten Wettfahrtserie konnten die beiden Jungs den Grundstein legen, und schafften zum ersten Mal den Sprung in ein Gold-Fleet der Olympia-Klasse. Nach zwölf anspruchsvollen Wettfahrten konnten die Jungs mit einem hervorragenden 27. Platz im Gepäck nach Hause fahren.

Da die Corona Zahlen in den letzten Wochen wieder gestiegen waren, haben wir beschlossen, dass das Abtakeln der Jugendboote nur mit den Trainer bzw. einigen Helfern erledigt wurde. Unserer jährliche Jugendvollversammlung haben wir sicherheitshalber abgesagt. Der Jugendvorstand wird seine Ämter für ein weiteres Jahr wahrnehmen und im nächsten Jahr dann neu gewählt:

Lisa und Sarah Köhler sowie Frederik Lattner stehen also weiterhin in ihren Ämtern als Jugendsprecherin und Kassiererin und Jugendtakelwart zur Verfügung. Für das Amt des Schriftführers sind wir aktuell noch auf der Suche.

Ob wir in diesem Jahr ein Winterprogramm auf die Beine stellen können, werden wir unter Berücksichtigung der aktuellen Covid19-Situation und den jeweils gültigen Corona Verordnungen prüfen.

Hier noch ein paar Fakten zur Jugendabteilung:

Unsere Jugendgruppe umfasst aktuell 64 Mitglieder, von denen ca. 30 Jugendlichen in vier Gruppen von unserem Trainerteam geschult werden. Unsere Jugendflotte zählt 21 Boote + unseren „Schlauchler“.

Außerdem findet ihr auf unserer SVS Homepage immer Aktuelles zur Jugendgruppe.



Zum Schluss möchte ich noch ein dickes "Danke schön" an alle Helfer und Unterstützer der Jugendgruppe aussprechen:

- an erster Stelle natürlich bei unserem Trainerteam:

Wolfgang Franke, Thomas Fox, Andreas Disch, Katja Biehler, Johannes Dutenhöfer, Michael Kurzbach, Christoph Lukas, Yanik Greiner und Chrisi Greiner, der immer wieder als Springer einspringt.

- bei Dagmar Düx, die sich sofort um unseren verletzten Rodler gekümmert hat und ihn ins Krankenhaus begleitet hat

- bei allen Helfern und Gönnern, die die Jugendarbeit immer mit Ihrer Hilfe oder mit Spenden unterstützen.

- und natürlich bei meinem Jugendvorstand und meinen Vorstandskollegen

Bleibt bitte alle gesund und trotz der Situation eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in die neue Saison.

Ingo Burkart  
*SVS – Jugendleiter*

